

Horrorgeschichten zum Referendariat.

Beitrag von „O. Meier“ vom 18. Juni 2020 10:35

Der Thread-Titel aktiviert zumindest meine Troll-Vorwarnstufe. Aber OK.

[Zitat von Markus R.](#)

Mir ist zu Ohren gekommen,

Klingt nach einer sehr belastbaren Quelle.

[Zitat von Markus R.](#)

dass das Referendariat extrem hart ist und einige es psychisch nicht schaffen und kaputt gehen.

Ja, es ist sogar hart. Der Lehrerberuf ist ein sehr stressiger. Da muss man einiges an Belastung aushalten. Das wird dann in der Ausbildung schon mal geübt. D. h. es ist Teil des Konzeptes die jungen Kollegen ordentlich mit Arbeit vollzuballern. Ob das dann immer richtig dosiert ist, darf man bezweifeln. Üblicherweise machen die Seminaräffchen den Druck. Dass dieser auch von der SL kommt, ok. Bei Quereinsteigern, die eine volle Stelle belegen, erwartet man vielleicht etwas mehr. Dafür hat man auch mehr Chancen, sich zu präsentieren. Gutachten!

Man befindet sich da zwar in einem Ausbildungsverhältnis, sollte aber nicht damit rechnen, etwas zu lernen. Zumindest nicht viel. Die meisten Seminaräffchen kochen auch nur mit Wasser. Einige sind richtig schlecht, in dem was sie tun. Wie in jedem Job. Da sind auch Unterrichts-Deserteure bei. Von denen darf man nichts erwarten.

Dafür kann man schöne Netze aufbauen. Das klappt unter Leidensgenossen besonders gut. Der kollegiale Austausch gleicht vieles aus. Wir hatten z. B. eine gute Begleitung durch unsere AKO. Waren zwar regelmäßige zusätzliche Termine, dafür haben wir kompakt das gelernt, was die uns in langen Seminar-Blabla mit unausgegorenen Gruppenarbeiten nicht vermittelt haben. Und ich hatte eine gute Ausbildungslehrerin, die ich auch noch Jahre später um Rat in didaktischen Fragen gebeten habe. Ich wusste einfach, dass die was kann.

Aber Obacht! Ich habe auch schon ganz andere Geschichten aus dem Seminar gehört. Es kommt schon darauf an, wo man hingerät und wer da am Ruder ist.

[Zitat von Markus R.](#)

Zudem hätte man am Ende nicht diesen Prüfungsdruck, weil man ja kein 2. Staatsexamen machen muss.

Aha. Wo soll das so sein. Bundesland? Dann bekommt man aber auch nicht die volle Asche (keine Verbeamtung, keine Erfüllterzulage als Abgestellter).

PS: Ja, es halten nicht alle durch. Es fallen auch welche in den Prüfungen durch. Ob es da immer die "Richtigen" erwischt, ist genau so unklar, wie bei anderen Selektionsmaßnahmen auch.